Enquete „Hand bewegt Kopf“ 3. – 4. Sept. 2007
Bewegung bildet – Bildung bewegt
Zwei Tage im Zeichen des Zusammenspiels von Körper und Geist
Anmeldung: www.ph-linz.at/bewegt von 1. – 31. Mai 07

**Workshopbeschreibungen: Anregungen zum Meistern des Schulalltages
zum Wohle der Kinder und für die Lehrgesundheit**

Bewegte Kinder – Schlaue Köpfe / alle Schultypen

DIETER BREITHECKER, Dr., Sport-, Bewegungswissenschaftler; Wiesbaden

Dieser Workshop beschäftigt sich mit den Möglichkeiten der praktischen Umsetzung zur Rhythmisierung des Schulalltages. Unter Rhythmisierung verstehen wir einen regelmäßigen, dem psychomotorischen Bedürfnis des Individuums gerecht werdenden Wechsel von Statik und Dynamik, von Spannung und Entspannung, von Belastung und Erholung, der zu einem ausgewogenen körperlich-geistig-seelischen Wohlbefinden beiträgt. Motorische Aktivitäten, wie sie exemplarisch vorgestellt werden, stellen dabei den dynamischen Anteil der Rhythmisierung dar. Sie sind unter primär präventiven gesundheitspolitischen Gesichtspunkten unersetzlich und unter bildungspolitischen Gesichtspunkten unentbehrlich.

**WS
01**

Bewegt durch die Natur / alle Schultypen

MARTIN KREJCAREK, Mag., Biologe, Erwachsenenbildner, Supervisor; Reichraming

Die Doppeldeutigkeit des Titels spiegelt auch Zielsetzung und Inhalt des Workshops wider. Einerseits bietet der Naturraum in seiner Vielfalt einen fast unermesslichen Möglichkeitsraum für bewegungsorientierte Aktivitäten, andererseits wirkt das Naturgeschehen zurück auf uns, nimmt uns gefangen, beruhigt oder erregt, eröffnet Perspektiven, stellt Fragen und gibt manchmal auch Antworten. Der Workshop zeigt Möglichkeiten auf, diese bewegte und bewegende Auseinandersetzung zwischen Kindern und den umgebenden Naturräumen zu fördern und auch in den Unterricht zu integrieren.

**WS
02**

Weg mit der Sprache, her mit Verstehen / alle Schultypen

MARION SEIDL - HOFBAUER, Spieltherapeutin, Förderdiagnostikerin, Graz

Die Jeux Dramatiques – ein möglicher Weg der Integration von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache.
In Klassen, in denen Kinder aus verschiedenen Ländern oder Völkern sind, ist es wirksam, eine Methode anzubieten, die auf die Sprache verzichtet und mit dem Einlassen auf das Gegenüber arbeitet. In diesen Klassen sind nicht nur die verschiedenen Sprachen, Religionen und Kulturen Thema, sondern indirekt die unterschiedlichen Ordnungen, die wiederum auf die Struktur der Klasse wirken. Um mit den Kindern offen und lebendig zu arbeiten, ist es notwendig, diese Ordnungen zu thematisieren. So lassen sich Verständnis, Akzeptanz und eine gemeinsame Basis aufbauen.

**WS
03**

Lieder mit leichten Choreographien u. einfache Einsatzmöglichkeiten von Boomwhackers/VS

CHRISTOPH MATL, HL, Komponist, Schauspieler; Elixhausen

Sofort umsetzbare Choreographien zu Liedern, die den Klassenverband stärken sollen, sowie einfache Boomwhacker* - Begleitungen und -spiele werden ausprobiert. Die Freude an spielerischer Bewegung und die Möglichkeit, eigene Kreativität einzusetzen, stehen hier an oberster Stelle und damit das Lernen ohne Blockade.

**WS
04**

*) Boomwhacker = tonal gestimmtes Kunststoffrohr

Wie mache ich aus meinen Schülern gute und begeisterte Springschnurspringer? / VS

ERNST STEGER, HL, Grieskirchen

Bei diesem Workshop werden verschiedene Sprungtechniken und Sprungseile kennen gelernt und erprobt. Das Schnurspringen fördert Ausdauer, Sprungkraft, Koordination und Rhythmusgefühl und stärkt obendrein die Knochenmasse und Knochendichte.

**WS
05**

Einfaches Formationsspringen (Ropeskiipping) für alle Schultypen

ERNST STEGER, HL, Grieskirchen

Alle Kinder einer Klasse sollen Springschnur springen können und dadurch die Möglichkeit haben, je nach Eigenkönnen, sich beim Formationsspringen zu beteiligen. Es werden im Workshop einfachste Choreographien für Schüler als Angebot für Schulfeste, ... vorgestellt.

**WS
06**

Immer wenn ich tanze bin ich voll gut drauf / VS, ASO

ANDREAS KELCHER, HOL, Steyr

– lustige, innovative Bewegungslieder für Kinder
– sehr einfach zu vermitteln
– auch für „Nicht-musikalische“ Schüler/innen bestens geeignet
– für „Zwischendurch“ im Unterricht optimal einzusetzen

**WS
07**

Ernährung und Lernen / alle Schultypen

CHRISTIAN PUTSCHER, Mag., Ernährungswissenschaftler, Tumeltsham

WS Der Titel transportiert schon sehr viel: Essen ist ein Lernvorgang – und das Lernen hängt direkt und indirekt mit dem Essen zusammen.

08 Im Workshop erfahren die Teilnehmer Ernährungsbasics und -vertiefungen des Kinderstoffwechsels, gepaart mit lebensnahen Umsetzungen und methodisch-didaktischem Feedback.

Artgerechte Ernährung im Wachstum / alle Schultypen

CHRISTIAN PUTSCHER, Mag., Ernährungswissenschaftler, Tumeltsham

WS Die physiologischen Bedürfnisse der Heranwachsenden auf den Punkt gebracht. Artgerechte
09 Lebensmittelauswahl und „leistungsfördernde“ Nahrungsmittel in der Kinderernährung werden das Hauptthema in diesem lebendigen Workshop sein.

Lernen mit und durch Bewegung im Fachunterricht / HS, AHS, BHS, BS

FRANZ PLATZ, HERBERT WOLF; AHS-Professoren der Arbeitsgruppe Stuttgart

WS Wie können Lehrplaninhalte mit Bewegung verknüpft werden? Wie kann der Lernprozess durch
10 Bewegung begleitet oder gar ermöglicht werden? Viele bewährte Beispiele zum themenbezogenen Lernen in allen Fächern werden in diesem Workshop vorgestellt und durchgeführt.

Bewegte Gruppen / alle Schultypen

MARTIN KREJCAREK, Mag., Biologe, Erwachsenenbildner, Supervisor; Reichraming

WS Ein Team ist ein sozialer Organismus. Es durchlebt Entwicklungs- und Reifephasen, kennt Höhen und
11 Tiefen, Ausgeglichenheit und Verspannung. Im Rahmen des Workshop eröffnen wir einen Erfahrungsraum, in dem sichtbar wird, wie Gruppen/Teams agieren und wie jede/r einzelne Wirkungen in Teams entfaltet. In sogenannten analogen Lernfeldern setzen wir uns der Dynamik einer Gruppe aus und erleben, wie wir mit Teamdynamik umgehen können: ob als Leiter/in oder als Teilnehmer/in.

Bewegte Schule an Berufsschulen / Berufsschule

SUSANNE HÄBERLE, BS-Lehrerin, Weinstadt (D)

WS Einführung in die Methode Bewegte Schule an Berufsschulen:
12 Ein bewegter Power Point Vortrag mit Aspekten der Neurowissenschaften. Es werden themenbezogene Bewegungsbeispiele – exemplarisch für verschiedene Fächer der Berufsschulen (Wirtschaftswissenschaften, Farbe, technische Mathematik,...) gemeinsam erprobt. Gleichzeitig wird Raum gegeben für die Entwicklung eigener Beispiele und Training „Bewegter Schule für Berufsschüler“.

Kinder stark machen / VS, ASO

JOE HÖLLHUBER, Dr., Psychologe, RL, Spielpädagoge, Salzburg

WS Kinder stark machen
13 Die "Ich-Tugenden", wie z.B. Selbstverwirklichung, scheinen nicht mehr im Gleichgewicht zu stehen mit den "Wir-Tugenden", wie z.B. Verantwortung für die Gemeinschaft tragen und Rücksicht nehmen. Im Workshop geht es um Spiele, die stark machen "für" jemanden - stark machen für ein Miteinander im Schul-Alltag!

Miteinander spielen und gewinnen / HS, AHS, BHS, BS

JOE HÖLLHUBER, Dr., Psychologe, RL, Spielpädagoge, Salzburg

WS Im kooperativen Spiel können alle gewinnen und niemand verliert. Kinder und Jugendliche spielen
14 miteinander, statt gegeneinander. Dieser spielerische Zugang zum Sozialen Lernen hat bislang beste Erfolge gezeigt; im Workshop wird vieles davon probiert: Soziales Lernen durch Spielen und Darstellen; Balance von ICH – DU – WIR herstellen; ...

Entspannte Kinder lernen besser / VS, HS, AHS Unterstufe

ADELHEID STIEGER, MBA, Buchkirchen

WS Kinder sind oft im Stress: Reizüberflutung, familiäre Probleme, vielfältige Freizeitaktivitäten, Fernsehen
15 und Computerspiele überfordern und belasten sie zunehmend. Kopf- und Bauchschmerzen, Unruhe und Konzentrationsprobleme sind mögliche Folgen. Je früher der richtige Umgang mit Stress geübt wird, desto besser gelingt es, mit stressauslösenden Situationen später zurechtzukommen. Wichtig ist hierbei, dass die Bewältigungs-Strategien gut tun, Spaß machen, leicht anzuwenden und umzusetzen sind. Anhand von Theorie und Ausprobieren werden hier unterschiedliche Entspannungsübungen für Kinder näher gebracht.

Spielideen zur täglichen Bewegungszeit in der Klasse / VS

PETER KLEIN, VL, PRAM

WS Lustbetontes, bewegtes Lernen unterstützt die Lernbereitschaft und -freude bei den Kindern; sie wird
16 dann gewährleistet, wenn Unterrichtszeit in kurzen Intervallen unterbrochen wird, um dem Bewegungsdrang/der Bewegungslust der Kinder gerecht zu werden. Der Referent bringt eine Vielfalt an Ideen aus den Bereichen Rhythmik, Tanz, Pantomime und des Darstellenden Spieles ein, die von den Teilnehmer/innen erprobt werden.

Tanzende Anatomie / alle Schultypen

RANDI RANDOLF-LIEBNAU, Tanzpädagogin, Mastertrainerin f. Gyrokinesis, Linz

WS 17 Anatomie hat in diesem Kurs nichts mit isolierten Muskeln zu tun. Die Theorie der Anatomie wird in diesem Kurs praktisch erfahrbar gemacht. Dem Teilnehmer wird ein ganzheitliches Verständnis über den Körper und seinen Funktionen vermittelt.
Praktische, effektive Übungen, die gut in den Alltag zu integrieren sind, helfen das neue Wissen umzusetzen, Verletzungen oder Fehlhaltungen vorzubeugen und ein tieferes Wohlbefinden zu erlangen.

Yoga for Kids / VS, ASO

RANDI RANDOLF-LIEBNAU, Tanzpädagogin, Mastertrainerin f. Gyrokinesis, Linz

WS 18 „Kinderleicht“ ? Mit zunehmendem Alter verlieren Kinder immer mehr ihren natürlichen Bezug zum Körper und die Leichtigkeit in der Bewegung.
Dieser Kurs bietet spielerische Yogaübungen an. Kurze Massagen zum Frischmachen, Übungen mit Bällen zum Entspannen und Aktivieren, Dehnungen und Kräftigung für die Haltung und das gesamte Körpersystem, sodass komplexe Bewegungen lange „kinderleicht“ bleiben.

Yoga for Teenies / HS, AHS Unterstufe

RANDI RANDOLF-LIEBNAU, Tanzpädagogin, Mastertrainerin f. Gyrokinesis, Linz

Leider sind die Körper von Teenagern oft schon steif und unbeweglich. Zu vieles Sitzen und bewegungslose Tätigkeit sind u.a. die Gründe.
WS 19 Dieser Kurs bietet Übungen, die schnell den Körper und damit auch den Geist wach machen, die helfen, Verspannungen aufzulösen, verkürzte Muskel, besonders im Nacken und Schulterbereich, sowie die Beine, zu dehnen.
Der Körper wird von innen heraus gekräftigt und aktiviert.
Ziel ist, ein gesunder beweglicher Körper und damit ein gesunder beweglicher Geist.

Für das Kind – mit dem Kind – um das Kind – mit einem Künstler kreativ Schule gestalten alle Schultypen

MEINRAD MAYRHOFER, freischaffender Künstler, Pram

WS 20 „Im Workshop biete ich meine langjährige Erfahrung mit dialogorientierten Kinder- und Jugendkreativworkshops an. Meine Arbeit reicht von der Analyse des IST-Zustandes bis zur konkreten Umsetzung der Gestaltungsmaßnahmen unter größtmöglicher Einbindung der Kinder.“

Ganzheitlich Lernen / VS

MANFRED WIMMER, VD, Pram

WS 21 Kinder lernen optimal, wenn sie als ganze Menschen mit ihren Anlagen und Interessen, sowie all ihren Sinnen und Gefühlen gefördert werden. Die aktuellen Erkenntnisse der Hirn- und Lernforschung bilden die Grundlage der Methode für bewegtes Lernen. Sie erfahren praktisch anwendbare Beispiele (Mathematik, Deutsch, Konzentration, ...) für Ihre Unterrichtsarbeit.

Emotionale Intelligenz - Kinder brauchen Herzensbildung / alle Schultypen

CHARMAINE LIEBERTZ, Dr., Leiterin der Gesellschaft f. Ganzheitliches Lernen, Köln

Wann ist die Grenze der Informationsmenge in unserer Wissensgesellschaft erreicht? Wann schlägt die emotionale Kälte in Gewalt um? Gefühle bilden die Gleise für den Zug des Lebens. Werden sie in der Kindheit breit und stabil angelegt, dann ist ein Entgleisen sehr unwahrscheinlich. Emotionale Intelligenz ist nicht angeboren! Daher müssen Eltern, Erzieher und Lehrer das Kind zum kompetenten Dirigenten seines vielseitigen Gefühlsorchesters ausbilden. Sie erfahren, wie Gefühle das Lernen und Behalten beeinflussen und erleben Spiele zur Förderung der emotionalen Intelligenz.

Lachen und Lernen bilden ein Traumpaar / alle Schultypen

CHARMAINE LIEBERTZ, Dr., Leiterin der Gesellschaft f. Ganzheitliches Lernen, Köln

Seit den 70er Jahren beschäftigen sich Gelotologen (Lachforscher) mit den körperlichen und psychischen Auswirkungen des Lachens auf den Menschen. Humor wird in den letzten Jahren zunehmend in der Medizin und Krankenpflege beachtet. Leider kommt beim Lernen das Lachen oft zu kurz, obwohl der Erhalt der kindlichen Lern- und Lebensfreude eines der wichtigsten pädagogischen Ziele ist. Lachen gilt in der Hirnforschung als emotionaler Marker, der uns hilft, Informationen nachhaltig zu speichern. Erfahren Sie Tipps und Spiele zum humorvollen Lernen.

Bewegungslernen aus neurobiologischer Sicht / alle Schultypen

JÜRGEN BIRKLBAUER, Mag., Universität Salzburg

Erfahrung ist der wichtigste Architekt des Gehirns
„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“ ist eine jener Volksweisheiten, die durch die Erkenntnisse der modernen Neurobiologie zunehmend Unterstützung erfahren. Reichhaltige Bewegungserfahrungen im Kindes- und Jugendalter sind nicht nur Voraussetzung für spätere sportliche Höchstleistungen und körperliche Gesundheit, sondern auch für die kognitive Entwicklung. Mit der Methode des variablen Übens wird dieser Forderung Rechnung getragen. Exemplarisch werden ausgewählte Spielformen und Möglichkeiten vorgestellt, die eine nahezu unbegrenzte Bewegungsvielfalt bewirken.

Lernen: Was empfehlen die Erkenntnisse der Neurobiologie? / alle Schultypen

JÜRGEN BIRKLBAUER, Mag., Universität Salzburg

Ein Netzwerk aus über 100 Milliarden Nervenzellen macht unser Gehirn zum komplexesten System, das die Wissenschaft derzeit erforscht. Die Erkenntnisse der moderne Neurobiologie auf der Basis neuer bildgebender Verfahren sind aber sprunghaft angestiegen und geben uns bereits vielfach Aufschluss darüber, wie unser Gehirn funktioniert. Viele dieser Einsichten können uns dabei helfen, effektiver zu lernen und zu unterrichten. Was lernen wir (bzw. Kinder) wann wie gut? Wie gut können wir uns Fakten merken und vor allem wie wichtig sind sie? Wie verändert sich unsere Gedächtnisleistung und was sollen wir tun, um sie zu verbessern? Wie wichtig sind Bewegung und Schlaf? Was bringt der Fernseher und Computer? Wann ist unser körpereigenes Belohnungssystem aktiv und wie können wir es fürs Lernen nutzen?

**WS
25**

Bewegung und Stoff / HS, AHS Unterstufe

JOHANN ROTHBÖCK, HOL, Pram

Die „Belehrungsschule“ fesselt die Schüler/innen viel zu lange an ihre Sessel. „Schüler brauchen Methoden“ (Heinz Klippert) und Schüler brauchen Bewegung, d. h. Schüleraktivierung durch (Bewegungs)Methodenvielfalt.

**WS
26**

In diesem Workshop bekommen Sie methodische Anregungen für einen bewegten Fachunterricht aus der Sicht des **Eigenverantwortlichen Arbeitens (EVA)**. Bewegen Sie Ihre Schüler/innen zum eigenverantwortlichen Lernen und Sie bewegen sich in Richtung Lehrerentlastung.

Lernen mit allen Sinnen in der Natur / VS, ASO

EBERHARD BOLAY, Dr., AHS Professor, Stuttgart

Mathematik für Vor- und Grundschule – ganz praktisch und ganz persönlich für Unterrichtszeit in der Natur bzw. im Wald. Obwohl der Workshop im Saal stattfindet, werden wir mit einer Waldaktivität anschauen, was Mathematik ist und was wir mit Kindern draußen machen können. Bewegte Aktivitäten und Spiele als Bildungsansatz der Waldpädagogik werden an einem konkreten Beispiel analysiert.

**WS
27**

Gefühle bewegen - Förderung der emotionalen Intelligenz / VS, ASO

INGEBORG BAMMER, VD, Linz

Vom ICH zum DU zum WIR

An Hand von vielen praktischen Beispielen wird gezeigt, wie fächerübergreifendes Lernen zu dem Themenbereich "Gefühle" (Wut, Trauer, Angst, Freude, ...) im Unterricht gelingen kann.

**WS
28**

ICH - Selbstwert steigern, Gefühle wahrnehmen und kontrollieren lernen
DU - Körperwahrnehmung, Mimik, Gestik, Partnerarbeit
WIR - Soziales Lernen, Kommunikation und Konflikte lösen, Gruppenarbeit

Kinder in der Balance - Fordern und Fördern in wackeligen Situationen / VS, ASO

DIETER BREITHECKER, Dr., Sport-, Bewegungswissenschaftler; Wiesbaden

Die vestibulär-kinästhetischen Herausforderungen sind sowohl für das Haltungs- und Bewegungsvermögen als auch für die psychisch-emotionale und kognitive Entwicklung von grundlegender Bedeutung. Besonders im Grundschulalter muss der natürliche „vestibulär-kinästhetische „Reizhunger“ durch vielfältige „wagnisbesetzte“ Herausforderungen gestillt werden. Im Zuge praxisbezogener Beispiele soll deutlich gemacht werden, dass die Fähigkeiten und die Bedürfnisse der Kinder, sich in grenzwertigen Situationen erfahren und erproben zu wollen, nicht unterschätzt und durch übersichernde Maßnahmen eingeschränkt werden darf.

**WS
29**

An Herausforderungen wachsen - der salutogenetische Ansatz in der Psychomotorik /vs, ASO

MONIKA WIESMEYR, VOL, Motopädagogin; Wels

"Was macht den Menschen gesund? Was befähigt, schwierige Situationen zu meistern?"

Mit dieser Frage beschäftigt sich die Salutogenese von A. Antonovsky.

Psychomotorik, als Einheit von Bewegung und Wahrnehmung, versucht in ihrem ganzheitlich orientierten Konzept diese Erkenntnisse zu verwirklichen.

**WS
30**

Im bewegungs- und erlebnisorientierten Spiel werden die Schutzfaktoren und Ressourcen für seelische und körperliche Gesundheit im Hier und Jetzt mobilisiert. Über vielfältige Körper-, Material- und Sozialerfahrungen lernen die Kinder ihre Stärken kennen, entdecken neue Möglichkeiten, bearbeiten ihre Schwächen und erweitern in der Folge ihre Handlungskompetenz und Kommunikationsfähigkeit. Über das Körpererleben entwickelt sich ein Körperbewusstsein, das wiederum das Selbstbild positiv beeinflusst und die Bereitschaft für neue Herausforderungen stärkt. Die Inhalte werden in Theorie und Praxis erfahrbar gemacht.

Kunsttherapie als Chance / alle Schultypen

ELFRIEDE NEUBAUER, VL u. SL, Kunsttherapeutin; Linz

Sie erfahren, wie kunsttherapeutische Aspekte im Schulalltag für Lehrer/innen und Schüler/innen neue Möglichkeiten und Sichtweisen eröffnen können (Umgang mit Konflikten, Ausdruck von Gefühlen,...). Gestalterische Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung ermöglichen in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen eine Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung im Sinne einer Ich-Stärkung und die Förderung eines positiven Miteinanders.

**WS
31**

Bewegungspausen im Unterricht der Sekundarstufe / HS, AHS, BHS, BS

FRANZ PLATZ, HERBERT WOLF; AHS-Professoren der Arbeitsgruppe Stuttgart

WS 32 Gezielt und altersgemäß eingesetzte Bewegungspausen führen nicht nur zu einer Rhythmisierung des Unterrichts. Sie verbessern auch die Motivation und die Konzentration der Schülerinnen und Schüler und verbessern dadurch den Lernerfolg. Viele verschiedenartige Bewegungspausen, die sich in der Praxis bewährt haben, stehen im Mittelpunkt dieses Workshops.

„Körperkultur“ in der Volksschule

AXEL HORN, DDr., PH Schwäbisch Gmünd

WS 33 Zwischen der gesellschaftlich weit verbreiteten „Körpervernachlässigung“ einerseits und der Gegenbewegung eines völlig überzogenen „Körperkults“ andererseits gilt es, einen angemessenen und sinnvollen Umgang mit dem eigenen Körper (und auch dem anderer) zu pflegen. Immer deutlicher wird, dass dies eine Frage der Erziehung und der Bildung ist, was sie zu einem zentralen Anliegen von Bewegung und Sport macht – was hier nach einer kurzen theoretischen Einführung für den Grundschulbereich in der Praxis gezeigt wird.

„Körperkultur“ in der Sekundarstufe / HS, AHS, BHS, BS

AXEL HORN, DDr., PH Schwäbisch Gmünd

WS 34 Ein angemessener und sinnvoller Umgang mit dem eigenen Körper (und auch dem der anderen) ist zunehmend eine Frage von Erziehung und Bildung, was sie zu einem zentralen Anliegen von Bewegung und Sport als ordentlichem Unterrichtsfach macht. Mit zunehmendem Alter der Heranwachsenden ist eine „Körperkultur“ mit einer kritische(re)n Einstellung dem Sport gegenüber verbunden – was hier für den Sekundarstufenbereich I und II in Theorie und Praxis thematisiert wird.

Unsere Welt – eine Welt der Formen und Räume / VS

OTMAR KRIECHBAUMER, VD, Wartberg

WS 35 Die Welt zu erforschen, sich darin orientieren, eine Vorstellung entwickeln und so zum räumlichen Denken zu kommen, das nennt sich im Schulleben Geometrie. Gemeinsam und in Kleingruppen werden wir bauen, legen, betrachten, ordnen, zerlegen. Ich möchte meine Geometriekartei vorstellen, die für die Hand der Schüler/innen konzipiert wurde. Sie soll auch Anregung zum konkreten, spielerischen und konstruktiven Handeln sein.

Abenteuer – Tanzen / VS, ASO

JAN OECHLER, Tanzlehrer, Freilassing

WS 36 Kinder haben viele natürliche Anlagen, Fähigkeiten und Bedürfnisse: sie wollen sich bewegen, sich ausdrücken, mit und ohne Musik, alleine, in der Gruppe oder mit einem oder mehreren Partnern. Sie verfügen über ein unerschöpfliches Maß an Phantasie, Kreativität, Improvisationstalent, Energie und Begeisterungsfähigkeit. Zum großen Teil auch über rhythmisches Gefühl und Musikalität. Dies bei vielfältigen Aktivitäten rund um die Musik zu nutzen soll im Workshop gezeigt werden. Gehen in veränderter Form: laufen, hüpfen, kriechen; drehen (links, rechts), springen,.... Alle Bewegungsmuster werden in einem kindergerechten Musikstück in einer Choreographie dargestellt.

African Impressions / HS, AHS, BHS, BS

ANDREAS KELCHER, HOL, Steyr

WS 37 – Eintauchen in die mystische Musik und Bewegung Afrikas
– 2 sehr einfache, faszinierende afrikanische Tänze
– absolut verwendbar für alle Lehrer/innen + Schüler/innen
– begeistert Schüler (und Lehrer/innen) aller Altersstufen

Abenteuer – Tanzen / HS, AHS Unterstufe

JAN OECHLER, Tanzlehrer, Freilassing

WS 38 Jugendliche haben viele natürliche Anlagen, Fähigkeiten und Bedürfnisse: sie wollen sich bewegen, sich ausdrücken, mit und ohne Musik, alleine, in der Gruppe oder mit einem oder mehreren Partnern. Sie verfügen über ein unerschöpfliches Maß an Phantasie, Kreativität, Improvisationstalent, Energie und Begeisterungsfähigkeit. Zum großen Teil auch über rhythmisches Gefühl und Musikalität. Dies bei vielfältigen Aktivitäten rund um die Musik zu nutzen, verpackt in einer modernen Choreographie zu Musik aus den „Charts“, soll im Workshop gezeigt werden.

Jonglieren für Körper und Geist / alle Schultypen

WALTER PÖTSCH, Dipl. Ing. Mag., Weyer

WS 39 Jeder Mensch hat ein ausgezeichnetes Gedächtnis. Es gibt kein schlechtes Gedächtnis nur ein schlecht genutztes! Dieser Workshop bietet die Möglichkeit in die faszinierende Welt der Memotechnik hineinzuschnuppern. Sie werden Techniken für Ihren eigenen Umgang mit Informationen bekommen und auch einige Erfolgserlebnisse beim Umsetzen der einen oder anderen Übung haben. Darüber hinaus erhalten Sie Impulse, wie Sie diverse Techniken auch in Ihren Unterricht integrieren und Schülerinnen und Schülern weitervermitteln können. Der Referent weiß wovon er spricht, da er nur Techniken vermittelt, die er auch selbst erfolgreich angewendet hat und mit Jonglieren für Körper und Geist sein eigenes Studium auf weniger als die Hälfte der sonst erforderlichen Studiendauer verkürzt hat.

Disziplin - Kein Schnee von gestern, sondern Tugend für morgen / VS, HS, AHS Unterst.

CHRISTINA BUCHNER, Rektorin; München

Lange Zeit war es verpönt, von Schülern Disziplin zu fordern: das galt als reaktionär. Dabei wussten alle Praktiker immer: ohne Disziplin ist Unterrichten unmöglich.

WS 40 Dass es nichts mit Unterdrückung der Schüler zu tun hat, wenn ein funktionierender Ordnungsrahmen in einer Klasse installiert wird, soll dieser Workshop zeigen. Er soll aber auch Lehrern Mut machen, Disziplin in der Klasse durchzusetzen.

Treffpunkt: Sache und Sprache / VS

ANTON MAYRHOFER, VOL, Kirchberg

Ziele eines bewegenden Lernens sind Schnittstellen von Erlebnis- und Ausdrucksformen. Der Referent versucht in seinem Workshop von der „Sprache angeregt zur Sache zu kommen“ und umgekehrt. Dabei soll das „Internet zwischen Sache und Sprache“ verdeutlicht und erlebbar werden. In den Fächern Sachunterricht und Deutsch (in der VS) sind es Gabe und Aufgabe, die den Weg in eine Geistkultur mit ganzheitlichen Zusammenhängen öffnen.

WS 41

Die Jeux Dramatiques als Ergänzung zum Lernstoff / alle Schultypen

MARION SEIDL - HOFBAUER, Spieltherapeutin, Förderdiagnostikerin, Graz

Geschichte selber erleben, ein Teil daraus sein, Einblick bekommen, mitwirken, fühlen und verstehen.

Deutsch in Form von Märchen, zeitgenössischer Literatur, Gedichten, Geschichten und selbst Geschriebenem in selbst gewählten Rollen erleben können.

WS 42 **Sachkunde** spielend erleben, daraus kombinieren, Fragen haben, nach Antworten suchen, weiter spielen.

Die Jeux Dramatiques ermöglichen den Kindern ein ganzheitliches Erfahren und Erfassen eines Themas im Klassenverband und fördert die Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen.

Systemisches Arbeiten mit den Dramatiques in „schwierigen Klassen“ / alle Schultypen

MARION SEIDL - HOFBAUER, Spieltherapeutin, Förderdiagnostikerin, Graz

Was haben wir für Lösungsmöglichkeiten in Klassen, in denen sich einzelne Schüler/innen oder auch Lehrer/innen nicht wohl fühlen? Wie gehen wir mit Außenseiter- oder Opferdynamiken um?

WS 43 Mit den J.D. können wir uns ein Bild über der Klassenstruktur machen und darauf aufbauend verschiedene Ordnungen ausprobieren. Gezielt gesetzte Spielimpulse wirken auf die Themen und die Struktur der Klasse und ermöglichen uns so, achtsam mit dem System Klasse zu arbeiten.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten von Boomwhackers und Bodypercussion /HS, AHS Unterst.

CHRISTOPH MATL, HL, Komponist, Schauspieler; Elixhausen

WS 44 Spielerische Notenlehre mit Boomwhackers* sowie Rhythmusschulung mit Bodypercussion kann Freude bereiten. Hier werden alle Sinne angesprochen und die eigene Kreativität bekommt ihren Platz.

*) Boomwhacker = tonal gestimmtes Kunststoffrohr

Bewegungsräume - Schüler legen selbst Hand an einfach – praktisch – ideenreich / alle Schultypen

HELGE AFFLERBACH, Diplom-Sportlehrer, Dozent; FRANK NICKEL, Dr., Universität Hannover

Die Bewegungsbaustelle von Klaus Miedzinski bietet durch ihre vielfältigen Handlungsgegebenheiten ein nahezu unerschöpfliches Reservoir an Handlungsgelegenheiten und ist somit ein ideales Lern- und Erfahrungsfeld.

WS 45 In diesem Workshop wird mit der kleinen Bewegungsbaustelle „cubito“ (Holzbausteine, Quader, Platten und Zylinder), der großen Bewegungsbaustelle mit Reifen, Brettern Schaukeln, Rollbrettern, Fahrzeugen, Kästen, Seilen und was man zum kreativen Bauen, Bewegen, Konstruieren sonst noch verwenden kann, experimentiert, gebaut und ausprobiert.

Äußere Rahmenbedingungen setzen keine Grenzen, sondern regen die Phantasie und konstruktives Handeln an. Das selbsttätige Bauen und Bewegen der Kinder hat in unserer Medienzeit einen besonderen Stellenwert und lässt sich in der bewegten Pause gut verwirklichen.

Schul(um)bau kann gelingen / VS, ASO

FRANZ HAMMERER, Prof. Dr., Erziehungswissenschaftler, Wien

Am Beispiel eines zweijährigen interdisziplinären Projekts, das die Optimierung der Lernumgebung in der PVS St. Thekla zum Ziel hatte, sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Lernräume

WS 46 (um)gestaltet, erweitert und für einen Unterricht unter dem Anspruch der Individualisierung und Differenzierung genutzt werden können. Im Sinne einer Ermöglichungsdidaktik erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Heranziehung der zur Verfügung stehenden Literatur ein mögliches Zukunftskonzept für die Klasse bzw. Schule, in der sie arbeiten.